

10.80, Gerste 11, Roggen 10.20, Haber 12-12.50, Ballen Zufuhr, verändert ruhig, 1929er Letztmengen

Landwirtschaftsrat, alle in Münster, g stehen insbeson, en Landwirtschaft, Agrarpolitik (Dr, einbäuerlichen Be,), Die Landwirtschaft, (Graf Bau, eines Reichsmilch)

Süddeutschen, von 300 000 M, teilungen in game, e auch der glück

alw. - Frie, erie, Stutt

en einschließl, chaft.

immer noch De, er, namentlich be, tag und Samstag

en an:

er

Waldberg

12 Uhr

esellschaft

billige

schagen

und 15 Pfg.

händler

und Gemüse.

mpfehle

er Sprudel

er Sprudel

ronte

bestens empfohlen,

ade

beer, Zitron

meister, sowie

abeso.

Hahner.

ils

R.P. a.

alerei

ebrauchsfertig

er- und Tisch-

tl

r, Nagold.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertage“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitete Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten, und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Zuschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 197

Gegründet 1827

Freitag, den 23. August 1929

Fernsprecher Nr. 29

103. Jahrgang

Tagespiegel

Der Reichshädebund hat am 22. August seine Tagung in Kiel eröffnet.

Der österreichische Ministerrat unter dem Vorsitz des Bundeskanzlers Stresemann hat die Ereignisse in St. Lorenzen und Bösendorf einer eingehenden Besprechung unterzogen. Einstimmig wurden Maßnahmen beschlossen, weitere Störungen der öffentlichen Ordnung zu verhindern. Zu irgendwelchen Befürchtungen wegen weiterer Ruhestörungen liegt kein Anlaß vor.

Am 20. Oktober wird ein Drittel des französischen Senats neu gewählt.

Die Arbeitslosenfürsorge im Sozialistischen Ausschuß

Berlin, 22. August. Gestern fand eine ausgedehnte Beratung des Entwurfs zur Aenderung des Gesetzes über die Arbeitslosenunterstützung im Sozialpolitischen Ausschuß des Reichstags statt. Abg. Kädel (Komm.) hielt dafür, daß der Entwurf alle bisherigen Gesetze an sozialreaktionärer Wirkung übertriffe. Abg. Dr. Pfeiffer (Deutsche Volksp.) erklärte, die Deutsche Volkspartei sei mit der Vorlage nicht einverstanden. Es fehle das Hauptstück, und es sei etwas Neues in der Parlamentsgeschichte, daß das Kabinett eine unfertige Vorlage vor den Reichstag bringe. Entgegen den Wünschen der D. Vp. solle die Beitragserhöhung nicht für ein oder einhalb Jahre, sondern tatsächlich auf zweieinhalb Jahre festgelegt werden. Nach Auffassung seiner Fraktion müsse klar und deutlich unterschieden werden zwischen den Versicherungsleistungen, die man dem langfristig Beschäftigten gebe und den kurzfristig Beschäftigten, die auf ihrer Beiträge nicht auf Versicherungsleistungen, sondern nur auf Leistungen, die der Fürsorge ähnlich seien, Anspruch hätten. Nach diesem Grundgedanken würde mit einigen anderen Erparnissen so viel gespart werden können, daß eine Beitragserhöhung überhaupt überflüssig wäre. — Abg. Haspacher (Dnat.) erklärte die Zustimmung seiner Fraktion zum größten Teil der Vorschläge, wie sie in der Regierungsvorlage enthalten sind. Er bemängelte aber, daß in dem Kernpunkt der Frage das Hauptstück herausgelassen sei. Die deutschen Anträge haben zum Grundgedanken gehabt die Verstärkung des Versicherungsgedankens im Arbeitslosenversicherungsgesetz, indem sie eine Bestimmung der Unterstützungsleistung nach der Höhe der gezahlten Beiträge, d. h. der Unwachtschaftszeit zur Durchführung bringen wollten. Die Deutschen seien der Ueberzeugung, daß den harten Notwendigkeiten der Lage im verarmten Deutschland nicht anders Rechnung getragen werden könne, als durch einen Abbau der Versicherungsleistungen, da eine Erhöhung der Beiträge für Arbeitnehmer wie für Arbeitgeber völlig außer Frage stehe. Lege man zugrunde, daß die Durchführung der Anträge Rieserer-Pfeiffer eine Ersparnis von 130 Millionen bringen könne, so sei die für das Normaljahr von der Reichsregierung errechnete Fehlsomme von 187 Millionen durch die erwähnten Erparnismöglichkeiten sehr wohl gedeckt, und darüber hinaus sehr durch Beitragserhöhung weitere Summen zu beschaffen, nicht nötig.

Hierauf vertagte sich der Ausschuß auf Donnerstag.

Neueste Nachrichten

Die produktive Erwerbslosenfürsorge

Berlin, 22. August. Gestern fand im Reichstag eine Besprechung zwischen Mitgliedern des sozialpolitischen Ausschusses und Vertretern des Reichsarbeitsministeriums statt, ob Mittel für die produktive Erwerbslosenfürsorge im Weg einer Nachtragsforderung vom Reichstag verlangt werden sollen. Man nahm schließlich davon Abstand, doch wurde angeregt, gesetzlich festzulegen, daß gewisse öffentliche Bauten im Winter auszuführen seien, und daß die Unterwerfung der Länder und Gemeinden unter die Vorarbeiten über das öffentliche Verdungswesen von Reich wegen neu zu ordnen.

Die Friedensbedingungen für Neumünster

Kiel, 22. August. In Neumünster war bekanntlich bei einer Tagung des holländischen Landvolks von der Polizei und einem Teil der städtischen Bevölkerung der Aufmarsch der Bauern mit Gewalt gestört und der Fahnenträger niedergeschlagen und die Fahne geraubt worden. Die holländische Bauernschaft verhängte darauf den Boykott über Neumünster, durch den die Stadt schwer geschädigt wird. Beschwerten beim Regierungspräsidenten waren nutzlos. Die Geschäftskreise schlugen nun Verhandlungen vor, die gestern in Kiel stattfanden, aber ergebnislos blieben. Das Blatt „Landvolk“ teilt die Bedingungen mit, die die Bauern für die Aufhebung des Boykotts stellen: Neumünster gebe die

Kein Grund zum Optimismus

Die Haager Konferenz wieder vertagungen

Haag, 22. August. Heute morgen um 10 1/2 Uhr begann eine Sitzung der sechs einladenden Mächte. Sie dauerte etwa eine Stunde und endete mit einer Vertagung auf Freitag nachmittag 4 30 Uhr. Inzwischen soll in Besprechungen der Vertreter untereinander der Versuch gemacht werden, eine Lösung in den finanziellen Fragen herbeizuführen. Der Vorsitzende Jaspars soll gesagt haben, der Brief der deutschen Abordnung habe allen Beteiligten die Notwendigkeit vor Augen geführt, so lange zusammenzubleiben, bis eine glückliche Lösung gefunden worden sei.

Die Sitzung der vier „Rheinlandmächte“ ist mit Rücksicht auf die im Gang befindlichen Arbeiten von heute nachmittag auf morgen früh 11.30 Uhr vertagt worden.

Heute nachmittag traten die Vertreter von Frankreich, Belgien, Italien und Japan zu einer Besprechung mit der deutschen Abordnung zusammen.

Neue Ausschüsse

Die Herren beschäftigten sich zunächst mit dem Brief Stresemanns, und es soll dabei zum Ausdruck gekommen sein, man müsse den englischen Forderungen (auf Kosten Deutschlands?) so weit entgegenkommen, daß es seinen Widerstand gegen die Weiterführung der Konferenz aufhebe. (Die Verschleppung macht nicht Snowden, sondern Briand.) In der deutschen Abordnung hat man die Hoffnung, daß England sich mit einer Fortführung der Konferenz auf unbestimmte Zeit einverstanden erklären werde, wozu unter Umständen der Tagungsort mehrfach gewechselt (Genf!) werden könnte, „je nach den Bedürfnissen der Politik ihrer wichtigsten Teilnehmer“. Dann müßten noch weitere Ausschüsse gebildet werden: ein Uebergangsausschuß, ein Ausschuß für die „Liquidation der Vergangenheit“, Ausschüsse für die Regelung der Besetzungskosten, die Sachlieferungen und für die Internationale Bank. Sollten die Pläne scheitern, so wird Dr. Stresemann eine öffentliche Wolligung der Konferenz verlangen, wo er den deutschen Standpunkt zur Gesamtaufgabe der Konferenz wie zur Frage der Zwischenaufgaben darlegen will. Die englische Abordnung schein dem Plan nicht abgenugelt zu sein.

Die englische Presse hat keine Hoffnung

London, 22. August. Die Morgenblätter halten die er-

folglose Beendigung der Haager Konferenz Ende dieser Woche für nahezu sicher. Ein wertloses italienisches Angebot mache eine Einigung unmöglich. In der geheimen Sitzung am Mittwoch nachmittag habe Stresemann mit Nachdruck die Einführung der Youngzahlungen ab 1. September und den Beginn der Rheinlandräumung ab 1. September habe die Einführung des Youngplanes ab 1. September und den Beginn der Rheinlandräumung als gänzlich unmöglich bezeichnet. Stresemann habe mit Bitterkeit geantwortet und die Sitzung sei in einer sehr gespannter Atmosphäre auf Donnerstag vertagt worden.

Mac Donald erklärte einem Vertreter des „Daily Herald“ auf Befragen, die britische Abordnung im Haag besitze das volle Vertrauen des Kabinetts.

Ein Ausländer über die Ueberwachung

Ein Mitglied einer ausländischen Abordnung soll in einem Privatgespräch über die Tragweite der vom Unterausschuß der Juristen in Aussicht genommenen Lösung der Ueberwachungsfrage geäußert haben: Es sei unerklärlich, warum die deutsche Abordnung sich darauf beschränkt habe, die Dinge an sich herankommen zu lassen und in der Verteidigung zu bleiben.

Deutscherseits hätte sofort vorgebracht werden müssen, daß eine wirkliche Ueberwachung nur dann möglich sei, wenn die Verhältnisse auf beiden Seiten der deutsch-französischen und belgischen Grenze politisch und juristisch dieselben seien, das heißt, daß auch auf französischem und belgischem Gebiet ein Grenzbezirk in demselben Ausmaß wie auf deutscher Seite entmilitarisiert werde. In einer der letzten Nummern des „Labour Magazin“, einem Henderson nahebefindlichen Blatt, sei der Gedanke der Schaffung einer entmilitarisierten Zone auf belgischem und französischem Gebiet erneut zur Ausprache gestellt worden. Es wurde versichert, daß man auf englischer Seite auf eine derartige Wendung der Verhandlungen gewartet habe und daß Henderson nicht verfehlt haben würde, den Gedanken der Entmilitarisierung des französischen Grenzgebietes aufzugreifen und sich für ihn mit Entschiedenheit zu erklären.

Räumung von Königstein

Königstein (Taunus), 22. August. Dem Magistrat ist durch den englischen Besatzungsvertreter mitgeteilt worden, daß Königstein am 20. September geräumt werden soll.

Württemberg

Stuttgart, 22. August.

Mitteilung von Gerichtsbeschlüssen in Strafsachen an den Verteidiger. Eine Verordnung des Justizministeriums bestimmt: In Strafsachen ist es von dem Verteidiger schon als mifflig empfunden worden, daß die Gerichtsbeschlüsse nur seiner Partei, nicht aber ihm selbst bekannt gegeben und dadurch die etwa gebotenen Maßnahmen veräußt wurden, weil die Partei die Tragweite des Beschlusses nicht erkannt oder angenommen hat, der Verteidiger werde den Beschluf gleichfalls erhalten haben. Zur Vermeidung solcher Unzuträglichkeiten ist dem Verteidiger in allen Fällen, in denen ihm nicht schon auf Grund seiner Vollmacht selbst zugestelt wird, eine Abschrift des Beschlusses formlos mitzuteilen.

Stuttgart, 22. August. Durch Starkstrom getötet. Gestern nachmittag kam an der Baustelle des Reartanals ein 23 Jahre alter Hilfsarbeiter mit der Starkstromleitung in Berührung und wurde sofort getötet.

Im Tiergarten Doggenburg in Stuttgart, erreichbar mit Linie 7 Endstation, ist eine ganze Anzahl neuer Tiere angekommen, so z. B. ein Elefant, Löwen-Babis, Kamel, Bären, Afrikanische Strauße etc. Mit den vorhandenen 300 Tierarten aus allen Weltteilen ist seit dem 22. Jahr. Bestehen des Tiergartens ein Stand erreicht, der private Tiergärten anderer Städte bedeutend übertrifft. Dem Inhaber des Tiergartens, Herrn Bücheler, der die Kriegs- und Inflationszeit wader durchgehalten hat, ist es zu gonen, daß sein in jeder Beziehung lehrreiche und unterhaltendes Unternehmen weitgehende Unterstützung findet. Ein Besuch ist sicher lohnend.

Böblingen, 22. August. Treue Beamte. Oberamts-pfleger König steht in diesem Jahre 25. Oberamtsbau-meister Baumann 30 Jahre im Dienst der Amtskörperschaft. Dankbar gedachte Landrat Rüdiger in der Amtsver-sammlung dieser Beamten und ihrer bisherigen Leistungen für den Bezirk.

Hohes Alter. In diesen Tagen starb im Alter von 96 Jahren die zweitälteste Frau unserer Stadt, die Witwe des früheren Oberamtsdieners Dehler. Die älteste Bür-

Amerikaner über Sowjetrußland

Außenpolitisch nicht reif

Berlin, 22. August. Vor einiger Zeit war eine Abord-nung von 42 Amerikanern, Vertretern der Industrie, des Handels und anderer Berufsarten, nach Sowjetrußland gereist, um die dortigen Verhältnisse im Hinblick auf den russischen Wunsch, von den Vereinigten Staaten politisch anerkannt zu werden, kennenzulernen. Die Abordnung befindet sich wieder auf dem Heimweg, und sie äußerte sich über ihre Eindrücke in Sowjetrußland folgendermaßen: Es sei an sich zu empfehlen, daß zwischen den Vereinigten Staaten und Sowjetrußland engere wirtschaftliche Beziehungen aufgenommen werden. Mehrere Mitglieder der Abordnung haben denn auch in Moskau Verträge über Lieferung von Maschinen und Werkzeuge und über die Errichtung von Fabriken in Gesamthöhe von etwa 25 Millionen Dollar abgeschlossen. Jedoch wurden die Wünsche auf langjährige Anlage amerikanischer Kapitalien in Rußland abgelehnt. Die politische Anerkennung der Sowjetregierung durch die Vereinigten Staaten könne jedoch nicht in Betracht kommen. Es werde mindestens noch ein Jahrzehnt dauern, bis Sowjetrußland für ehrliche amtliche Beziehungen außenpolitisch reif genug sei. Die meisten Mit-glieder der Abordnung seien überzeugt, daß die maßgeben-den Russen nicht aufrichtig waren; sie wollten der Ab-ordnung etwas vormachen und sie politisch einwickeln.

gerin, Frau Emma Kiffel, erfreut sich mit 99 Jahren, noch außerordentlicher geistiger Frische.

Höhere Bezirksschule. Am 14. September soll nunmehr nach dem Beschluß des Bezirksrats die Höhere Bezirksschule eingeweiht werden.

Ludwigsburg, 22. August. Ein guter Fang. Am Dienstag nachmittag wurde von der hiesigen Kriminalpolizei eine schon längst gesuchte Diebin namens Helene Kirste festgenommen.

Udingen O. Spaißingen, 22. August. Ein Feuerwehrauto verunglückt. Auf einer Probefahrt ist ein mit acht Feuerwehrleuten besetztes Kottweiler Feuerwehrauto, das von einem Feuerwehrmann geführt war, zwischen hier und Trossingen beim Ausweichen auf den leicht erhöhten Straßenrand gefahren.

Ulm, 22. August. Umbau des Bahnhofs. Der Bahnhof Ulm wird umgebaut. Allerdings steht der Termin des Baubeginns noch nicht fest.

Ulen, 22. August. Tödlicher Sturz. In der Nacht auf Montag fiel der bei Schafhalter Weiß als Tagelöhner beschäftigte 58 Jahre alte Karl Entenmann vom Henboden, wo er immer nächtigte, obwohl ihm bei seinem Arbeitgeber ein Bett zur Verfügung stand.

Münzingen, 22. August. Notlandung eines Verkehrsflugzeuges. Ein Dornier-Verkehrsflugzeug, das in Friedrichshafen mit drei Fahrgästen, zwei Damen und einem Herrn, aufgestiegen war, mit Flugziel Stuttgart, wurde durch den starken Nebel vom Kurs abgelenkt.

Vom bairischen Allgäu, 22. August. Das Geschlecht Dornier. Rund 60 Jahre sind in diesen Tagen verfloßen, seitdem das Geschlecht Dornier in Beziehungen zum Allgäu trat.



die andere Generation ROMAN von J. SCHNEIDER-FOERSTL

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung 71)

„Eine Dame!“ — Er sann nach. Es gab allerdings eine Menge Damen, die ihm Blumen ins Haus sandten. Aber gerade heute! — Wer hatte das nur wieder in Erfahrung gebracht? — Das konnte nett werden den ganzen Tag über, bis es Abend wurde.

französischen Sprache an das damalige Handelsinstitut Jacobi nach Rempten. Nachdem er den Krieg 1870/71 als französischer Hauptmann mitgemacht hatte, zog er wieder nach Rempten, wo er die Tochter eines angesehenen Bürgers, Fräulein Buck, heiratete.

Aus Stadt und Land

Magold, den 23. August 1929.

Wenn du dich eines Tages bei der Mehrheit befindest, so werde mißtrauisch gegen dich selbst; gehe zurück bis zum letzten Begegnungspunkt.

Dienstaufsichten

Durch Entschliegung des Herrn Kirchenpräsidenten ist die Pfarrei Freudental, Def. Besigheim, dem Pfarrer Stöck in Unterjettingen, Dekanat Herrenberg übertragen worden.

Freundschaft und Glaube

Die wenigsten sind sich darüber klar, was es heißt, Freund zu sein, wenn sie einem Menschen das Freundschaftswort geben. Kein geschriebenes Gesetz zwingt sie zur Erfüllung freiwillig übernommener Pflichten, es vermag aber auch niemand fest zu umgrenzen, was Freundschaftspflicht ist.

Nur Helipon nehmen!

Dieses milde Kopfwaschpulver ist bestimmt das Günstigste für Ihr Haar. Es verschönert wunderbar und hat mehr Vorteile als ähnliche Mittel.

ragend dürfte sich wohl niemand halten, daß er fehlerfrei sei und der Schmerz über ein zerstörtes Ideal ist gewiß nicht geringer als eine beeinflusste Zurückweisung aufrichtigen Freundschaftswillens.

Löwenlichtspiele

Man bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen: Besondere Beachtung verdient der in den Löwenlichtspielen im Rahmen einer Sondervorstellung gezeigte Film „Menschwerdung — Hygiene der Ehe“, der von einem sexualwissenschaftlichen Vortrag begleitet ist.

Die Aster. Als letztes Blütenkind des vergehenden Sommers beginnt sich jetzt die Aster zu erschließen. Zwar geht ihr nicht der betäubende Duft aus, mit dem ihre vornehmere Schwester, die Rose, in den Sommertagen Sinn und Herz der Menschen berauscht, aber mit ihrer zarten Frische und Farbenpracht wirkt auch sie gleichfalls als eine Schönheit unter den Blumen.

Mindersbach, 22. Aug. Unheimliche Gesellen. Gestern abend gegen 8 Uhr ist hier ein vom Bohnenbrechen heimkehrendes 11½-jähriges Mädchen erster Gefahr, von einem unbekannten Auto mitgenommen zu werden, noch glücklich entronnen.

Unterjettingen, 22. Aug. Eine Seltenheit. Die Kuh des Georg Nießhammer brachte letzter Tage bei 35-wöchiger Trächtigkeit 4 ausgewachsene Kälber (3 weiß, 1 und 1 männl.) tot zur Welt.

Wildbad, 22. Aug. Einweihung des Jagdmuseums in Klumpys Quellenhof. Der bekannte Großwildjäger Herr Hermann Cron aus Neppert, Teilhaber des Hotels Klumpys und Quellenhof hier, hat im Laufe des letzten Winters im Hotel Quellenhof ein Jagdmuseum mit seinen afrikanischen Jagdtrophäen einrichten lassen.

Im Frühstückszimmer standen die Gedekte am Mittag noch unberührt. Der Diener verwunderte sich. Es war das erstemal, daß dies vorkam.

Als sie gegen ein Uhr zurückkamen, sah der Verwalter die Enttäuschung und den Mangel in dem Gesicht des Komponisten. Der hatte wohl umsonst nach der Rosenpenderin gefahndet.

Aber so waren die Frauen. Erst reizten sie die Neugierde, dann zogen sie sich zum Schein zurück, um das Verlangen nach ihnen nur um so heißer zu entfachen.

Der General war nach Tisch zu sehr ermüdet, um sich der Suche seines Sohnes gleich wieder anzuschließen. Sie vereinbarten als Treffpunkt die Bank in der Anlage, wo sich damals die Szene mit dem Jungen abgespielt hatte.

„Fahren Sie ganz langsam!“ gebot Max von Ebrach dem Chauffeur. „Machen Sie einen Zickzack durch alle Straßen — rings um die Stadt — und kreuz und quer, wie sie wollen. Nur sorgen Sie, daß wir das ganze Gelände abfahren.“

Der junge Mann nickte. Den Gefallen konnte er dem Künstler erweisen, wenn ihm das nicht zu langweilig wurde. Für ihn selbst war es völlig belanglos, ob er den Wagen da oder dorthin steuerte.

Dann stoppte er urplötzlich. Eine Schraube am Vorderrad hatte sich gelockert und mußte angezogen werden. Der Komponist stieg aus dem Wagen, um sich ein bißchen Bewegung zu verschaffen, bis der Schaden behoben war.

„Graf Zeppelin“ heute früh gestartet

Zur Beschädigung des „Graf Zeppelin“.

Friedrichshafen, 22. Aug. Der Luftschiffbau Zeppelin erhielt von Tokio eine Mitteilung, aus der hervorgeht, daß außer dem Strebenbruch an der hinteren Motorgondel auch die Führergondel beschädigt worden sein soll. Wie man in Fachkreisen annimmt, sind die Beschädigungen darauf zurückzuführen, daß die Japaner mit der Handhabung der Laufstegen sowie des Ausfuhrwagens, auf dem die hintere Gondel ausgefahren wird, nicht richtig vertraut sind.

Kajumigaura, 23. Aug. „Graf Zeppelin“, der seit Donnerstag abend japanischer Zeit fahrbereit ist, wird vorläufig noch durch böige, sich vor der Halle kreuzende Regenwinde an der Ausfahrt aus der Halle gehindert. Der Start wird voraussichtlich am heutigen Freitag abend japanischer Zeit (etwa um die Mittagsstunde MEZ.) zur Fahrt über den Großen Ozean starten. Am Bord befinden sich 19 Fahrgäste. Die Wartezeit ist natürlich für alle Beteiligten eine große Geduldsprobe.

Newport, 23. Aug. 8.30 Uhr vorm. Wie aus Tokio berichtet wird, ist das Luftschiff Graf Zeppelin heute früh kurz nach 7 Uhr MEZ. zum Flug über den stillen Ozean gestartet.

Der Aufstieg verzögert

Tokio, 22. August. Als das Luftschiff gestern früh 4 Uhr aus der Halle gezogen wurde, stieß die hintere Gondel aus irgend einem Grund hart auf dem Boden auf, so daß zwei Träger brachen. Wegen der nötigen Ausbesserung wurde die Abfahrt auf 10 Uhr abends japanische Zeit (2 Uhr mittags deutsche Zeit) verschoben. Der Kurs geht zunächst nördlich bis Mito, dann entlang der japanischen Küste bis Sendai, von wo das Luftschiff auf das offene Meer steuern wird.

Auch in Tokio wurde ein „Blinder Reisender“ erappt, der seinem Vater 200 Yen (400 Mark) entwendet hatte, um mit dem „Graf Zeppelin“ die Welt von oben zu befehlen. — Bei einer Einladung der Presse wurde Dr. Ekener ein sehr wertvolles, 500 Jahre altes japanisches Schwert als Geschenk überreicht. Bei dem Teestoff in den prachtvollen kaiserlichen Gärten wurden den Gästen kleine Kuchen in Luftschiffform gereicht.

Die Verschiebung des Abflugs um eine Stunde, die sich zur Durchführung der Reisevorbereitungen als notwendig erwiesen hat, bewahrte einen der Fahrgäste des Luftschiffs, der den von Tokio abgehenden Sonderzug veräumt hatte, vor dem Mißgeschick, zurückgelassen zu werden. Das Wetter ist windstill, der Himmel ist bedeckt und regnerisch. Trotz dieser lokalen Störungen wird die Weiterlage im allgemeinen als günstig betrachtet.

Aus aller Welt

Hilfeleistung eines deutschen Dampfers.

Am Morgen des 9. August fing der zwischen Hamburg und den Häfen der afrikanischen Ostküste verkehrende Dampfer „Tanganjika“ der Hamburg-Amerika-Linie im Roten Meer die Funkmeldung eines italienischen Dampfers auf, daß die Leuchtturmannschaft der Brüderrinsel für einen erkrankten Kameraden dringende ärztliche Hilfe benötige. Das italienische Schiff hatte mit dem Leuchtturm in Flaggenignalverkehr gestanden, jedoch selber keinen Beistand leisten können, weil es keinen Arzt mit sich führte. Die „Tanganjika“ war beim Empfang der Nachricht etwa 90 Km. von den Brüderrinseln entfernt. Sie hielt sofort auf diese zu und traf dort auch am Nachmittag desselben Tages ein. Ein Boot mit dem Schiffsarzt Prof. Dr. Sieburg, dem Heilgehilfen und der Schiffschwester wurde sofort zum Leuchtturm entsandt. Da die Untersuchung die Notwendigkeit einer Ueberführung in ein Krankenhaus ergab, wurde der erkrankte Leuchtturmwächter unverzüglich auf die „Tanganjika“ gebracht und dem Hospital in Suez zugeführt.

Eisenbahnunglück in Oesterreich.

Auf der Tauernbahn stieß am Donnerstag mittag der Schnellzug D 115 mit dem Personenzug 761 auf freier Strecke zwischen den Bahnhöfen Schwarzach—St. Veit und Liptern zusammen. Nach den vorliegenden ersten Meldungen sollen bei dem Unfall 5 Personen getötet und etwa 20 verletzt worden sein, darunter mehrere schwer. Die Ursache des Zusammenstoßes dürfte in einem Fehler bei der Abfertigung des Personenzugs liegen. Der Verkehr auf der eingleisigen Strecke ist unterbrochen, ein Umfesterverkehr konnte noch nicht eingeführt werden.

Eisenbahnanschlag aus Merger.

Auf der Kleinbahnstrecke Friedland-Neubrandenburg (Mecklenburg) waren am Montag große Steine und Schwellen auf das Gleis gelegt worden, um einen Personenzug zum Entgleisen zu bringen. Als Täter wurde der 22jährige Streckenarbeiter Walter Frant von Friedland ermittelt. Er gab an, er habe am Sonntag abend in Neubrandenburg den letzten Zug nach Friedland veräumt, und aus Mergel habe er den nächsten Zug entgleisen lassen wollen. Das Unglück wurde nur durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers verhütet.

Die Weihnachtszeugnisse an den Schulen wurden vom Provinzialkollegium Berlin versuchsweise für dieses Jahr abgeschafft.

Blinde Reisende.

Mit dem Dampfer „Thuringia“, der den blinden Reisenden des „Graf Zeppelin“ Albert Buschke nach Hamburg brachte, sind drei weitere blinde Reisende aus Amerika zurückbefördert worden, die sich in Cobay (Irland) auf dem deutschen Dampfer „Dresden“ eingeschifft hatten.

Der Elefant auf dem Bahndamm.

Der neunjährige Elefant Lantor des Tiergartens Seebach (Zürich) ist nachts auf noch ungeklärte Weise von der Kette losgekommen und entwich. Er begab sich auf die Wanderloschaft und wählte hummerweise dazu die Bahnlinie Derlison—Kloten. Der Lokomotivführer des Frühzugs, der natürlich auf eine solche Begegnung nicht gefaßt war, bemerkte infolge des starken Morgennebels den einsamen Wanderer zu spät, um den Zug noch rechtzeitig anzuhalten, so daß der Zusammenstoß unvermeidlich wurde. Lantor wurde etwa 100 Meter mitgerissen und stürzte dann auf den Bahndamm hinunter, wobei er das Genick brach. Die Lokomotive blieb unbeschädigt.

Es oder sie? Vielfach herrscht Unklarheit darüber, ob ein Fürwort, wenn es sich auf weibliche Personenbezeichnung mit sächlichem Artikel bezieht, weiblich oder sächlich zu halten sei. Grammatisch ist es z. B. richtig, zu sagen: Das Mädchen geht in seinen Garten. Dem Sinn nach ist es aber auch richtig — allerdings weniger gut — ihren Garten, weil es eine weibliche Person ist. Die Dichter haben es verschiednen gehandelt. Goethe sagt: Dieners lerne beizeiten das Weib nach ihrer Bestimmung. 1924 erschien in München ein Buch mit dem Titel: „Das Mädchen und ihr Hund“. Luther sagte aber noch: Das Mägdelein ist nicht tot, sondern es schläft. Schiller wieder: Das Mägdelein wandelt an Ufers Grün und sie singt hinaus in die finstere Nacht. Uhland: Mein Töchterlein liegt auf der Totenbahn, da lag sie in einem schwarzen Schrein. — Die Regel ist heute aber so: Man betrachtet im allgemeinen diese Wörter (Weib Mädchen, Fräulein) meist als weiblich, wenn sie auch den sächlichen Artikel haben.

Sport

Flugtag in Böblingen.

Aus Anlaß der Rückkehr der siegreichen Flieger des Europarundflugs wird am Sonntag, 25. August, vormittags und nachmittags in Böblingen ein Flugtag mit Kunstfliegen, Fallschirmabspung usw. abgehalten.

325 Junkers in 20 Staaten.

In dem eben erschienenen Jks-Nachrichtl. 2/28 wird eine Statistik der Jahresleistungen der Junkers-Verkehrs-Flugzeuge 1921 bis 1928 veröffentlicht, aus welcher ersichtlich ist, daß im letzten Jahre 325 Junkers-Flugzeuge in 20 verschiedenen Staaten Europas, Afrikas, Amerikas und Australiens eingesetzt waren, wobei über 133 000 Passagiere nebst 2187 Tonnen Fracht bei 13 Millionen Flugkilometern befördert worden sind. Die Bedeutung der Junkers-Verkehrsmittel in der Wirtschaft entspricht als bei einer Gesamtbeförderung von rund 13 000 Tonnen vergleichsweise dem Lufttransport von 43 Güterzügen!

Handel und Verkehr

Leipziger Herbstmesse 1929.

Von den durch das Meßamt in Leipzig bestellten 2 Sonderzügen von Stuttgart fällt der erste in der Nacht von Freitag, 23. auf Samstag, 24. August, wegen ungenügender Beteiligung aus. Die für diesen Sonderzug bereits gelösten Fahrkarten sind an die Verkaufsstellen, bei denen sie gelöst worden sind, gegen Rückzahlung des Betrags zurückzugeben, da sie für andere Züge nicht gelten.

Spartafesttag Königsberg am 9. September.

Nach zweijähriger Pause findet in diesem Jahr wieder ein Spartafesttag, und zwar in Königsberg i. Pr. am 9. September statt. Ihm gehen interne Sitzungen der Organe des Deutschen Spartafest- und Giroverbandes und eine Berakmluna der Spartafestbeamten voraus.

Neue Geldforderungen an Deutschland!!

Saag, 23. Aug. Die deutsche Abordnung hat am Donnerstag nachmittag eine längere Sitzung abgehalten. Es verlautet, daß gegenwärtig im Vordergrund der Erörterungen die Einbeziehung Deutschlands in die finanziellen Verhandlungen der Gläubigermächte und die daraus sich für Deutschland ergebende Lage stehe. Die Donnerstag-Nachmittags-Besprechung der vier Gläubigermächte Frankreich, Belgien, Italien und Japan ist am Abend um 7 Uhr unter Hinzuziehung der Minister Curtius und Hilferding fortgesetzt worden.

In alliierten Kreisen der Konferenz wird bereits eingehend von neuen finanziellen Forderungen gesprochen, die jetzt an Deutschland gestellt werden sollen. Wie die Telegraphen-Union bereits mehrfach hervorheben konnte, scheint die übliche Taktik eingeschlagen worden zu sein, kurz vor dem Schluß der Konferenz einen Druck auf Deutschland auszuüben, um grundlegende finanzielle Zugeständnisse im Ausbau des Youngplans zu erreichen, mit der für eine derartige Taktik üblichen Begründung, Deutschland müsse im Interesse der Einigkeit und Solidarität zur Rettung der Konferenz sich zu einem Entgegenkommen bereit finden.

In welcher Richtung diese neuen finanziellen Forderungen an Deutschland liegen, ist zur Zeit noch nicht endgültig festzustellen; jedoch besteht der bestimmte Eindruck, daß jedenfalls über die ursprüngliche deutsche Forderung, in die Verteilung des Betrages von etwa 300 Millionen Mark, der sich aus dem Uebergang vom Dawesplan zum Youngplan ergibt, einbezogen zu werden, einfach hinweggegangen worden ist. Die vier Gläubigermächte haben, wie bekannt, bereits vor einiger Zeit England diesen Betrag angeboten und damit eine deutsche Beteiligung ausgeschlossen. Ebenso scheint, daß der Verzicht der deutschen Regierung an dem Uebererschuß von 12½ Millionen Pfund, aus dem bereits liquidierten deutschen Eigentum in England, als selbstverständlich angenommen wird.

Die neuen finanziellen Forderungen an Deutschland dürften in der Richtung einer deutschen Beteiligung an der Mobilisierung des ungeschützten Teils der Jahreszahlungen sowie an der Beteiligung an dem bei der Internationalen Bank zu hinterlegenden Fonds liegen.

Die Hinzuziehung des deutschen Wirtschafts- und des Finanzministers zu den finanziellen Verhandlungen der vier Gläubigermächte ist jedenfalls ein deutlicher Beweis, daß gegenwärtig Bemühungen im Gange sind, in den fi-

nanziellen Fragen Deutschlands Zustimmung zu wesentlichen neuen finanziellen Lasten zu erreichen. Praktisch will man auf diese Weise die Klärung der politischen Fragen, vor allem die Räumung des Rheinlandes, somit durch neue finanzielle Opfer Deutschlands erlangen. Es muß auf das Entschiedenste erwartet werden, daß in den gesamten finanziellen Fragen die deutsche Regierung an ihrem bisherigen Standpunkt festhält und nicht nur die oben erwähnten Forderungen aufrecht erhält, sondern auch jede Art neuer finanzieller Lasten auf das entschiedenste ablehnt.

Die Kabinettsabstimmung über den Arbeitslosenentwurf: 7 gegen 4.

Berlin, 23. Aug. Wie der „Demokratische Zeitungsdiens“ mitteilt, haben sich bei der entscheidenden Kabinettsabstimmung über den neuen Regierungsentwurf zur Arbeitslosenversicherungsreform von den vorhandenen 11 Reichsreferats 7 für und 4 gegen den Entwurf ausgesprochen, und zwar seien gegen den Entwurf gewesen neben den beiden volksparteilichen Ministern auch der Reichsernährungsminister Dietrich und schließlich aus nächstgelegenen finanzpolitischen Gründen auch das Reichsfinanzministerium, das der Sozialdemokrat Hilferding verwaltet.

Ministerrat in Wien: „Rein Anlaß zu Besorgnissen“.

Wien, 23. Aug. Unter dem Vorsitz von Bundeskanzler Stresemann fand am Donnerstag ein mehrstündiger Ministerrat statt, an dem sämtliche Kabinettsmitglieder teilnahmen. Der Ministerrat befaßte sich mit der durch die Spannung zwischen den Wehrverbänden der Links- und rechtsradikalen Kreise geschaffenen Lage. Ueber die Sitzung wurde amtlich folgendes mitgeteilt: Der heutige Ministerrat unter Vorsitz des Bundeskanzlers hat die bedauerlichen Ereignisse von St. Lorenzen und Boesendorf einer eingehenden Aussprache unterzogen. Die Besprechung führte zu einstimmigen Beschlüssen über jene Maßnahmen, die geeignet sind, neuerliche Störungen der Öffentlichkeit zu verhindern. Hierbei kam die einmütige Auffassung zum Ausdruck, daß irgend welchen Besorgnissen wegen weiteren Ruhstörungen kein Anlaß vorliege u. daß demzufolge sowohl die in Wirtschaftsfreien des Inlandes vereinzelt aufgetauchte Beunruhigung wie auch die in verschiedenen Zeitungen des Auslandes erschienenen alarmierenden Berichte jeder Begründung entbehren.

Im Anschluß an den Spartafesttag findet eine Ausstellung über Spartafest- und Bantlegnit statt.

Der Spartafesttag in Königsberg ist die 5. große öffentliche Tagung seit Wätheben des Einheitsverbands. Der letzte Spartafesttag wurde im September 1927 in Kiel abgehalten.

Öffentliche Baupartaffen.

Auf Grund der Richtlinien des Deutschen Spartafest- und Giroverbandes haben die provinziellen und einzelstaatlichen Spartafest- und Giroverbände und ihre Bantanstalten die Vorbereitungen zur Schaffung öffentlicher Baupartaffen in Angriff genommen. In Sachsen, Baden und Württemberg sind die Vorbereitungen weit gediehen. Eine Zusammenarbeit zwischen Baupartaffen und Wohnungsfürsorgegesellschaften und Baugenossenschaften ist in Aussicht genommen. Die Baupartaffe der Städtischen Spartafest Stuttgart, die erste öffentliche Baupartaffe in Deutschland, hat bereits über 1000 Baupartaverträge mit einer Gesamtvertragssumme von etwa 11 Mill. RM. abgeschlossen. An Baugeländern sind bis jetzt rund 1 Mill. RM. zugeteilt.

Kaim-Pianosorte M.-G. Kirchheim u. L.

Die Gesellschaft verteilt wieder eine Dividende von 8 v. H.

Gründung der Neuen Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Gründung der Neuen Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt a. Main ist am 21. August erfolgt. Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von fünf Millionen Reichsmark, wovon 25 Prozent eingezahlt sind. Sie tätigt unter voller Bürgschaft der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-M.-G. Versicherungsgeschäfte aller Art einschließlich der Rückversicherung, jedoch mit Ausnahme der Lebensversicherung.

Reiche Heringsfänge.

Die Heringsfänge in der Nordsee sind zur Zeit sehr ausgiebig. Am 17. und 19. August wurden allein in Cuxhaven bei Hamburg von Fischdampfern 3 033 000 Pfund Fische, davon 2 782 000 Pfund frische Heringe eingebracht.

Konkurse.

Johannes Manger, Inh. eines Hauschuhgeschäfts in Kirchheim a. N., O. B. Besigheim. — Kaufmann Heinrich Bubeck in Gaidorf. — Wolf Lohrer, Landwirt in Heidenheim a. Br. — Julius Baur, Schuhmachermeister in Ulm. — August Jofser, Bierbrauerbesitzer, Gast- und Landwirt in Haslach, Ode. Schönbürg, O. A. Tettnang.

Leftnanger Hopfenmarkt.

Infolge der ungenügenden Bitterung stakt die Ernte. Die Blüde mußte bei der hier üblichen Freipflüde verschiedentlich abgebrochen werden. Dadurch verringerten sich auch die Zufuhren in den letzten Tagen merklich, obwohl jetzt mit der Ernte im ganzen Anbaugebiet begonnen ist. Trockene Ware ist von dem am Platz vertretenen Nürnberger u. Handelshäusern darum gesucht. Trophem aber ist keine Preisbesserung eingetreten, abgesehen von Ausschware und guter, die um etwa 10 Mark pro Zentner höher bezahlt wurden. Für Ausstich wurden im höchsten Fall bis zu 100, für gute und mitteltgute von 70 bis 80 M. bezahlt.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 22. August.

Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 4 Ochsen, 7 Bullen, 70 Jungbullen, 44 Junginder, 2 Kühe, 319 Kälber, 428 Schweine. Verlauf des Marktes: langsam, Großvieh Ueberstand.

	22. 8.	20. 8.	Rühe:	22. 8.	20. 8.
Ochsen:	22-28	20-28	keine	24-31	18-22
ausgemästet	—	58-61	gering genährt	—	—
vollfleischig	—	50-56			
fleischig	—	—			
Bullen:			Kälber:		
ausgemästet	50-53	51-53	feinste Mast- und beste Saughälber	78-82	78-82
vollfleischig	45-49	46-50	mittl. Mast- und gute Saughälber	69-76	70-76
fleischig	—	—	geringe Kälber	59-66	61-65
Junginder:			Schweine:		
ausgemästet	60-63	60-63	über 300 Pfd.	90-91	91-92
vollfleischig	52-58	52-58	240-300 Pfd.	91-92	91-98
fleischig	—	46-50	200-240 Pfd.	92-93	92-94
gering genährt	—	—	160-200 Pfd.	90-92	91-92
			120-160 Pfd.	88-90	88-90
			unter 120 Pfd.	88-90	88-90
Rühe:			Sauen		
ausgemästet	—	42-47			
vollfleischig	—	33-40			

Viehpreise.

Badnang: Farren 210-435, Ochsen und Stiere 220-360, Kühe 295-550, Rinder und Kalbinnen 230-630, Kälber 80-120. — Biberach: Farren 250-400, Ochsen 400-600, Kühe 200-500, Kälber 350-600, Jungvieh 200-350. — Eßlingen: 1 Paar Ochsen 1110-1700, 1 Ochse 450-600, 1 Paar Stiere 665-900, Stiere 370, 1 Rind 350-550. — Gaidorf: Ochsen und Stiere 415-650, Kühe 240-600, Rinder und Jungvieh 165 bis 590 M.

Schweinepreise.

Badnang: Käufer 83, Milchschweine 39-65. — Biberach: Käufer 100-115, Milchschweine 50-60. — Bülgermann: Milchschweine 45-60. — Tullingen: Milchschweine 35-56. — Wangen i. A.: Ferkel 38-48 M.

Stuttgarter Karloffelgroßmarkt (Leonhardsplatz), 22. August.

Zufuhr 200 Ztr., Preis 3.20-4.50 M für 1 Ztr.

Wetter

Unter dem Einfluß des über dem Kontinent liegenden Hochdrucks ist für Samstag und Sonntag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Gestorbene:

Christine Luz, Wwe., geb. Scheu, 64 Jahre, Pfalzgrafenweiler. — Lorenz Noll, Maurer, 66 Jahre, Nordstetten.

Zum Uebergang!

Imprägnierte Herrenmäntel
Summimäntel
Lodenmäntel

Pelerinen, Windjacken
Strickwesten, Pullover

Hüte und Mützen
in allen Größen

541

im Spezialhaus

Christian Theurer

Herren- u. Knaben-Konfektion.

Der werten Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich durch Trennung von meinem Schwiegervater, Ludwig Keck, seit diesem Jahr ein

eigenes Geschäft

führe. Ich bin in der Lage, meine wertvolle Kundschaft immer durch

frische, gute Ware
billig zu bedienen,

da ich meine Ware vom Erzeuger selbst einkaufe. Somit habe ich mit der

Obst, Keck auch nichts zu tun

Gottl. Lächler

Obst und Gemüse

Kauf Lose

des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Nagold e. V.

Ziehung bestimmt 23. Sept. Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich

Gewinne

Hopfen- und Kartoffelkörbe

in großer Auswahl empfiehlt

G. Rag, früher Zieffe.

Süßmost

empfehlen Eugen Breuning Käferei u. Weinhandlung

1 junge Rug- u. Schaff- Kuh

hat zu verkaufen Martin Mafer Nagold.

Ein 5 Wochen altes Kalb

(Schwarzscheck, Holländer-schlag) zum Anbinden geeignet, verkauft Jakob Geigel Unterjettingen.

Verkaufe ein zum erstenmal 10 Wochen trächtiges Mutter-schwein

unter zwei die Wahl. Gottl. Grüninger, Nagold.

Ein solides, möglichst nicht unter 20 S. altes Mädchen

für Küche und Haushalt, Eintritt 1. September. Fr. Gutspächter E. Hermann, Hohenmühlingen Post Mähringen (Ostf. Horb.) Tel. 75.

Ehrliches, fleißiges und häusliches Mädchen

nicht über 18 Jahren, das etwas Erfahrung i. Haushalt besitzt, bei guter Behandlung für 1. oder 15. Sept. gesucht. Angeb. an Frau Ober-sekr. Weiler, Balingen.

Löwenlichtspiele

NAGOLD

Nur 2 Tage! **Sonder-Vorstellung** Nur 2 Tage!

Samstag, 24. August 1929, abends 8.15
Sonntag, 25. August, 4.15 und 8.15

Der Film über die **Menschwerdung**

in „Hygiene der Ehe“ mit sexuellen-wissenschaftlichem Vortrag



DAS HOHE LIED DER EHE

Fortpflanzung u. Geburt! Abschreckende Beispiele von Abtreibung. Das Glück der Ehe: Gesunde Kinder

Nur für Erwachsene! Unter 18 Jahre kein Zutritt.

Sprechapparate

in jeder Preislage



Schallplatten

-.95, 1.50, 3.50, 5 — u. s. w. in großer Auswahl vorrätig.

Unverbindliches Vorspiel zu jeder Zeit.

Buchhandlung K. Klumpp

(Fr. Lauk's Nachfolger)

Nagold

nur Bahnhofstraße 17.

Auf nach Stuttgart!

mit Linie 7 Enstation zum

Tiergarten Doggenburg!

Neu: Elefant, Löwen-Babys, afrikan. Strauße, Bären, etc. Fische und Reptilien. Ueber 300 Tierarten aller Weltteile.

Festes Weißkraut 3tr. 8 Mt. Kopfsalat 100 Stück 5 Mt.

gegen Nachnahme Alt-Oberndorf a. N. Sch. Neher Gartenbaubetrieb

Gratis Preisliste verlangen!!!

Wir verschleudern einen größeren Posten

Photoapparate und Sprechmaschinen

beste Qualität zu noch nie dagewesenen Preisen. Teilzahlung gestattet. Schreiben Sie bitte sofort an

Slix-Kamera-Werk, Brandenburg 3 (Sabel) Postfach 62

Nur noch kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf

bei **M. Schloss in Nagold**

Hosen Joppen Anzüge Wer jetzt noch eine Löwenhose haben will, beschleunige seinen Einkauf zu staunend billigen Preisen



Oefen und Herde

große Auswahl günstige Zahlungsbedingungen, beste Qualität zu billigstem Preise durch gemeinsamen Großeinkauf von 500 ersten deutschen Fachgeschäften Lassen Sie sich bitte unsere Auswahlzeigen und unsere günstigen Preise nennen, es ist Ihr Vorteil

Berg & Schmid Nagold

Ein noch gut erhaltener

Herd

mit Kupferschiff und 4 Kochlöchern entbehrlichkeitshalber zu verkaufen

Schlacken ab verschiedenen Stationen in Schleifsteine für Grob- und Feinschliff liefert günstig Medler & Planck nach Großlingen

Gesucht nach der Schweiz ein ehrl. fleißiges

Mädchen

f. Haus u. Feld. Kleiner Lohn und gute Behandlg. zugesichert. Jahresstelle. Einreise wird besorgt. Offerten sind zu richten an Familie Brunner-Schleif, Mähring (Schweiz), 6. Rheinfelden (Schweiz).

Verkaufe

sofort weg. Entbehrlichkeit **8-10 Most- und Weinfässer** von 300 bis 1200 Ltr. haltend

Schnepf z. „Pflug“.

Für kühle Tage!

Kräftige Zwirn-, Samt- und Kordjuppen

Kräftige engl. Leder-, Zwirn-, Samt- und Kord-Hosen und Anzüge mit und ohne Futter für groß und klein

billigt bei großer Auswahl **Blaue Arbeits-Anzüge** beste Qualitäten

Arbeitskleidung für sämtliche Berufe

III bei

Christian Theurer

Ecke Bahnhof- und Leonhardstraße.

Nagold.

Morgen Samstag (Markttag)



Metzelsuppe

mit neuem Sauerkraut in der „Rose“.

Wildberg

Am Sonntag, den 25. Aug 11 und 2 Uhr, findet das

Jahres-Fest

vom Haus Saron in Wildberg statt.

Redner: Fabrikant Blank, Calw u. a. Musik- und Gesangsvorträge Jedermann herzlich eingeladen!

Südb. Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege, Stuttgart.



Ulmer Pflüge und Pflugteile

in großer Auswahl zu Originalfabrikpreisen empfehlen

Berg & Schmid.

Zahlungsschwierigkeiten Konkursgefahr behebt d. gerichtl. oder außergerichtl.

Vergleiche

FR. BROBEK STUTTGART, Kanzleistraße 10, II, SA. 20978 - Beste Erfolge.

Persönlichkeit

zum Vertrieb Konkurrenzloser Automobil-Reinheit für den Bezirk gesucht. Artikel ist absolut gut und leicht veräußlich und bietet große Verdienstmöglichkeit.

Dulco-Seal, Generalvertrieb Ulm a. D.

Entbehrlichkeitshalber verkaufe ich

2 Kohlfuchsen

schweren Schlags Karl Weiermüller, Gr.-Eislingen.